

16. Jahrhundert. Nun würde zwar bei der Lückenhaftigkeit der Quellen eine Heranziehung späteren Materiales zur Ergänzung gerechtfertigt sein. Doch muß ich dies andern überlassen, die an Ort und Stelle mit mehr Muße die erforderlichen archivalischen und topographischen Studien machen können, und beschränke mich im wesentlichen auf Benutzung der mittelalterlichen urkundlichen Nachrichten, die ich vollständig zu kennen glaube, unter Berücksichtigung der vorhandenen Litteratur, wobei in erster Linie der wackere Chronist Andreas Möller zu nennen ist⁶⁾.

Was die vorhandenen älteren Pläne der Stadt Freiberg anlangt, von denen keiner über die Mitte des 16. Jahrhunderts zurückreicht⁷⁾, so haben von denjenigen, die auf typographischem Wege vervielfältigt worden sind, nur zwei selbständigen Wert: nämlich 1. der den Ausgaben von Sebastian Münsters Kosmographie von 1572 an beigefügte Holzschnitt, der die Jahreszahl 1554 und das Monogramm des Zeichners J. G. zeigt⁸⁾, und 2. der von Sam. Weishuhn gezeichnete Belagerungsplan von 1643,

des *Register uber dy bewilligte Schatzung zur Beysteuer*; beide nützen uns wenig, weil die Einwohner nur nach Stadtvierteln, nicht nach Straßen angegeben werden. Ein Steuerverzeichnis von 1550 (Hauptstaatsarchiv Loc. 9865) hat nicht einmal die Einteilung nach Vierteln. Brauchbarer ist das Geschofsbuch von 1607, auf das Gerlach Mitt. XVI, 73 aufmerksam macht.

⁶⁾ Möller, *Theatrum Freibergense Chronicum* (Freib. 1653), besonders I, 26 ff. Dazu: Benseler, *Geschichte Freibergs und seines Bergbaus* I, 114 ff. H. Gerlach, *Kleine Chronik von Freiberg* (1876) und zahlreiche Abhandlungen in den von demselben herausgegebenen *Mitteilungen von dem Freiburger Altertumsverein* (26 Hefte, 1862 bis 1890), die ich künftig als „Mitt.“ citiere. Auch der von Gerlach veranstalteten Photographiensammlung „Das alte Freiberg“ mag hier gedacht werden. — Gern benutze ich die Gelegenheit, um den Herren Stadträten Gerlach und Börner für vielfache freundliche Unterstützung bestens zu danken.

⁷⁾ Vergl. J. Chr. Adelung, *Kritisches Verzeichnis der Landkarten etc. Chur- und Fürstl. Lande* (Meißen 1796) S. 194 ff.

⁸⁾ Adelung S. 194 No. 16. Nagler, *Monogrammist* III, 934. Eine sklavische Nachahmung ist der bei Adelung No. 17 angeführte Plan in dem von Geo. Bruin, Sim. Novellanus und Franz Hogenberg herausgegebenen Werke *De praecipuis totius universi urbibus* (Köln und Antwerpen 1575 fol.) und lediglich eine Verkleinerung des letzteren der Plan in der ersten Ausgabe von Petr. Bertius *Commentaria rerum Germanicarum* (Amstelod. 1616) S. 534 (Adelung No. 18); charakteristisch ist z. B., daß beide Pläne den in den Jahren 1566—1577 stattgehabten Umbau des Schlosses nicht berücksichtigen, sondern auch hier dem Plane von 1554 folgen.